



Prof. Dr. Thomas E. Bauer.

Prof. Dr. Carola Jungwirth.

Hubert Huber.

Wolfgang Heitmeier.

Christian Bernreiter.

Michael Endres.

Warum wir gerne mit der PNP-Stiftung arbeiten

Thomas E. Bauer, Intendant der Festspiele Europäische Wochen Passau: „Die Förderung von prominenter Kunst und Kultur in der Region ist eine Investition in die humanen Kräfte unserer Gesellschaft. Sie ist weder allein eine Angelegenheit des Staates oder der kommunalen Selbstverwaltungen noch die Sache der privaten Hand, sondern eine wesentliche Aufgabe, die das Handeln aller verantwortlichen Akteure erfordert. Die Festspiele Europäische Wochen setzen sich seit Jahrzehnten für die Verständigung der Völker Europas über klingende Brücken ein, eine Aufgabe, die im gegenwärtigen politischen Klima an Bedeutung gewinnt. Kunst und Kultur stehen heute aber auch vor einem neuen Legitimationszwang. Kunstereignisse werden nicht mehr nach ihrem Eigenwert beurteilt, sondern an Besucherzahlen gemessen. Es scheint, als würde die Kultur heute angesehen als luxuriöse Verzierung einer auf ganz andere Werte ausgerichteten Gesellschaft. Auf diesem Hintergrund ist die langjährige und substanzielle Unterstützung der PNP-Stiftung für die Kulturszene ein unschätzbare Beitrag. Im Namen der Festspiele Europäische Wochen bedanke ich

mich daher von Herzen für eine einzigartige Wechselbeziehung!“

Prof. Dr. Carola Jungwirth, Präsidentin der Uni Passau: „Herzlichen Glückwunsch zu diesem stolzen Jubiläum! Zwei Schwerpunkte verbinden die PNP-Stiftung mit der Universität Passau und ihren Mitgliedern besonders. Das sind die Förderung des kulturellen Lebens und die Förderung der Wissenschaft im Verbreitungsgebiet der Passauer Neuen Presse. Vor allem die Ausbildung junger JournalistInnen ist Stiftung und Universität ein wichtiges gemeinsames Anliegen, bei dem wir seit Jahren hervorragend zusammenarbeiten. Das Stipendien-Modell der Stiftung der Passauer Neuen Presse bietet unseren Studierenden die Möglichkeit, parallel zu ihrem Studium in einem beliebigen Fach eine journalistische Ausbildung zur Redakteurin oder zum Redakteur zu durchlaufen. Diese Kooperation von Wissenschaft und Praxis eröffnet den Stipendiaten wertvolle berufliche Erfahrungen und einen tollen Berufseinstieg. Ich freue mich auf gute Zusammenarbeit in den nächsten 50 Jahren!“

Hubert Huber, 1. Vorsitzender des Berufsverbandes Bildender Künstler Niederbayern (BBK): „Für Kulturschaffende in unserer Region ist es oft 'überlebensnotwendig', dass sie von der PNP-Stiftung unterstützt werden. Sie brauchen sowohl für sich als auch für ihre Projekte Förderungen. Als Interessenvertreter der Bildenden Künstler Niederbayerns bedanke ich mich im Namen der Künstlerinnen und Künstler bei der PNP-Stiftung für die stete Förderung und freue mich, dass mit ihrer Hilfe ‚Neue Kultur‘ entstehen kann.“

Wolfgang Heitmeier, Vorsitzender der Bad Reichenhaller Tafel: „Es ist uns ein Bedürfnis, herzlich zu diesem besonderen Jubiläum zu gratulieren. Für die Gratulation gibt es Gründe: – Die Arbeit von Stiftungsverwalter und Stiftungsrat, die sich eine subtile und verantwortungsvolle Aufgabe aufgetan haben und sie mit immer wieder beeindruckendem Elan und wegweisenden Entscheidungen nach außen tragen. – Die Breite des Engagements und dabei auch die großartige soziale Komponente, die mit der Stiftung verfolgt wird. Neben dieser Gra-

tulation wollen wir aber auch unseren ehrlichen Dank an alle Verantwortlichen in Vergangenheit und Gegenwart zum Ausdruck bringen.“

Christian Bernreiter, Landrat des Landkreises Deggendorf: „Das Leben ist nicht gerecht. Das spüren wir immer wieder, wenn uns schreckliche Einzelschicksale berühren oder wir mit Katastrophenfällen konfrontiert werden. In schwierigen Fällen zu helfen und das möglichst schnell, effektiv und unbürokratisch – das hat sich die PNP-Stiftung zur zentralen Aufgabe gemacht. Diese Stiftung wirkt segensreich in unserer Region und unterstützt Menschen, die unverschuldet in verschiedenartigsten Notlagen gekommen sind. Diese Stiftungsarbeit ist ein vorbildlicher Beitrag für ein soziales und humanes Miteinander und sie setzt Maßstäbe. Das ist praktizierte Mitmenschlichkeit, die Betroffenen Halt und Zuversicht gibt sowie das tröstliche Wissen, in Not und Unglück nicht alleine zu sein. Die PNP-Stiftung hat sich einem hohen Ideal verschrieben und wird diesem seit einem halben Jahrhundert mit großer Ernsthaftigkeit vorbildhaft gerecht. Darüber hinaus engagiert

sich die Stiftung für den Journalistennachwuchs und für Kultur und Wissenschaft insbesondere im Verbreitungsgebiet. Für den Stiftungsrat und die zuständige Stiftungsbeauftragte ist es eine verantwortungsvolle und fordernde Aufgabe, mit den vorhandenen Stiftungsmitteln ganz im Sinne des Stiftungszwecks ausgewogen und möglichst effizient zu wirken. Bisher sind sie diesem Anspruch immer bewundernswert gerecht geworden. Das durften auch die Menschen im Landkreis Deggendorf erleben, die Opfer der Hochwasserkatastrophe 2013 geworden sind. Für dieses so schnelle und wirksame Helfen und die wirklich gute Zusammenarbeit in schwierigen Zeiten bin ich zu tiefst dankbar. Danke sage ich allen Verantwortlichen in der PNP-Stiftung für ihre wertvolle Arbeit und wünsche weiterhin ein so positives Wirken für unsere Heimat und für Menschen in Not.“

Michael Endres, Diözesan-Caritasdirektor, Vorstand Caritasverband für die Diözese Passau: „In unserer Caritas erleben wir jeden Tag die kleinen und oft großen Nöte der Menschen in unserer Heimat. In unsere Beratungsstellen kommen Familien,

die dringend Hilfe brauchen. Alte Menschen, Alleinerziehende, physisch und psychisch Kranke blicken voll Sorge auf den morgigen Tag. Da ist es wichtig und gut, vertrauensvoll mit verlässlichen Partnern zusammenarbeiten zu dürfen. Vor allem schnell. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wissen, dass sie mit den Anliegen der Menschen ein offenes Ohr finden. Die Stiftung der Passauer Neuen Presse weiß sich so der Caritas-Arbeit im Bistum Passau über viele Jahrzehnte verbunden. Die Heimatzeitung ist damit nicht nur journalistischer Spiegel der Region. Sie trägt mit ihrer Stiftung dazu bei, dass Menschen, die wahrlich nicht im Scheinwerferlicht stehen, ihr Leben und den Alltag bewältigen können. Daraus erwächst das Gefühl, daheim sein zu können. So sind wir zusammen für die Menschen in der Heimat da und schaffen miteinander Heimat. Ich darf im Namen des Caritasverbandes für die Diözese Passau e.V. und damit für jene Menschen, die in ihrer Not eine helfende Hand finden, Vergelt's Gott sagen und Segen wünschen für die Zukunft.“

„Vergelt's Gott für Eure Hilfe!“

In persönlichen Schreiben an die PNP-Stiftung bedanken sich viele Frauen, Männer und Kinder – Hier sind einige Beispiele

Ich möchte mich herzlich bei Ihnen bedanken für die Unterstützung Dankeschön.
Mir konnte dadurch für mein Sohn endlich ein Traumbauwerk was es sich schon lange ge wünscht hatte bauen im Kino, Baden und auch Ausflüge gemacht in den Wildpark, Vogelpark und was er sich am meisten gewünscht hat er konnte seine Freunde zu seinem Geburtstag einladen.

Eine Mami sagt „Danke“.

Passau, 03.12.
Sehr geehrte Frau Fuchs!
Ich möchte mich ganz herzlich bei Ihnen, der Stiftung der PNP und dem Verein Lichtblick von ganzem Herzen bedanken. Ich habe mich sehr darüber freuen. In meinem ganzen Leben hat mir noch niemand etwas Gutes getan, außer Ihnen jetzt. Und bedanke mich bei Ihnen von ganzem Herzen. Liebe Grüße!

Eine Seniorin bedankt sich.

Hilfe in der Not
Eine alleinerziehende Mutter dreier minderjähriger Kinder aus dem Lkr. Altötting schrieb an die Stiftung: „Herzlichen Dank für Ihren finanziellen Zuschuss. Sie haben uns in einer wirklich schlimmen Notlage geholfen. Das werden wir nie vergessen.“



Diese Dankeskarte erreichte die Stiftung ebenfalls 2013.

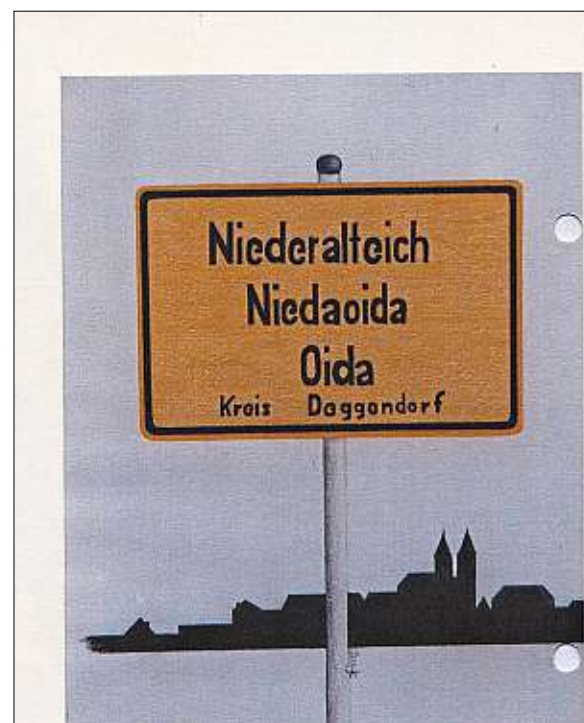
Vor Freude geweint
Eine ältere Dame aus dem Landkreis Freyung-Grafenau schrieb: „Ich habe vor Freude geweint, als ich Ihren Betrag auf meinem Konto gesehen habe. Ich brauche das Geld vor allem für die Heizung und für Lebensmittel. Ich gönne mir sonst eh nichts.“

Höchstlich sehr herzlich für Ihre große Hilfe bedanken. Das ich wieder ein Auto habe. Das ich dadurch meinen Arbeitsplatz nicht verliere. Weis gar nicht recht wie ich mir für so viel Liebe bedanken kann. Unser tausendfach Danke. Danke im Namen von meiner Tochter im Juni.
Nicht lieber Dank und Gottes Segen und Liebe, jeder Zeit.
Ihre Frau

Eine junge Mutter aus dem Lkr. Dingolfing schrieb diese Zeilen.

Kleidung kaufen
Eine Dame aus dem Landkreis Passau wandte sich in einem Brief an die Stiftung: „Bin 85 Jahre alt und der Weg wird immer schwerer, bis es dunkel wird. Mit ihrer Hilfe kann ich mir warme Sachen kaufen, denn ich friere immer so.“

Alltag erleichtert
Ein behindertes Geschwisterpaar aus dem Landkreis Deggendorf schrieb: „Wir danken Ihnen. So wird etwas Unmögliches möglich. Die Anschaffung eines Autos mit Rollstuhlrampe wird unseren Alltag sehr erleichtern.“



Eine vom Hochwasser betroffene Familie bedankte sich 2013 ganz herzlich für die PNP-Fluthilfe.

18.11.2013
Sehr geehrte Damen u. Herren,
Wir möchten uns hiermit ganz herzlich für die Hochwasserhilfe der Stiftung der PNP bedanken.
Es tut gut zu wissen, dass es Menschen gibt, die bei dieser Katastrophe mit einem fühlen u. einfach helfen. Wir haben es als besonderes Wohlstand empfunden, so großartige Unterstützung zu erfahren.
Dies ist das überaus Positive u. Bleibende, was man aus dieser Situation mitnimmt.

Es geht vorwärts
Eine alleinerziehende Mutter aus dem Landkreis Regen: „Dank Eurer Hilfe geht es endlich wieder vorwärts!“

Sehr geehrte Frau Fuchs
Ich möchte mich nochmals herzlich bei Ihnen bedanken, die 100€ monatlich helfen mir sehr da ich auch eine neue Desebille brauche und die Medikamente.

Eine Frau aus dem Gebiet Bad Reichenhall dankte mit diesem Brief der Stiftung für ihre Unterstützung.